

Der Antrag und die notwendigen Unterlagen für eine Kampfmitteluntersuchung können postalisch bei der Stadtverwaltung Düsseldorf oder per E-Mail eingereicht werden.

Bitte beachten Sie, dass diese Anschrift bei Verwendung einer Fensterbriefhülle im Fenster sichtbar ist.

Portoersparnis

Anträge, Briefe und Eingaben können- versehen mit der Anschrift des Empfängers – in die Briefkästen **jeder städtischen Dienststelle** (z.B. Ämter, Bürgerbüros, Zweigstellen des Sozialamtes, Friedhöfe, Zweigstellen der Stadtbüchereien) geworfen werden. Dieses Verfahren eignet sich allerdings nicht für fristgebundene Eingaben. Für Schreiben zur Wahrung einer Frist steht der Nachtbriefkasten im Verwaltungsgebäude Willi-Becker-Allee 6-8 (Nähe Hauptbahnhof) zur Verfügung.

**An
Stadtverwaltung Amt 37/53
Hüttenstraße 68
40215 Düsseldorf**

**oder per E-Mail an
kampfmittel.feuerwehr@duesseldorf.de**

Antrag auf Kampfmitteluntersuchung

1. Aktenzeichen der örtlichen Ordnungsbehörde (Feuerwehr Düsseldorf):

*37/ - /

2. Aktenzeichen des staatlichen Kampfmittelbeseitigungsdienstes der Bezirksregierung Düsseldorf (KBD):

* 22.5-3-5111000-	/	22.5-3-5111000-	/
22.5-3-5111000-	/	22.5-3-5111000-	/
22.5-3-5111000-	/	22.5-3-5111000-	/
22.5-3-5111000-	/	22.5-3-5111000-	/
22.5-3-5111000-	/	22.5-3-5111000-	/

3. Antragsteller:

Firma:

*Name:

*Vorname:

*Tel.:

oder *mobil:

*eMail:

4. Adresse der beantragten Maßnahme:
(Hinweis: Es muss eine navigierbare Adresse angegeben werden)

*Straße: *Hausnummer:

(Hinweis: Sollte die Untersuchungsfläche sich an einer nicht navigierbaren Adresse befinden, ist die nächst gelegene Straße und nachfolgend die GPS-Koordinaten (ETRS89 / UTM) anzugeben)

GPS-Koordinaten der Untersuchungsfläche:

Nord: Ost:

5. Ansprechpartner vor Ort:

*Name: *Vorname:

*Tel.: oder *mobil:

*eMail:

6. Größe der Untersuchungsfläche in Quadratmeter

* m²

7. Liegt eine Schadstoffkontamination im Bereich der beantragten Untersuchungsfläche vor?

(Hinweis: Eventuell vorhandene Schadstoffkontaminationen sind zu ermitteln. Sollte die Frage mit **ja** beantwortet werden, ist ein Arbeitsschutz- und Sicherheitsplan nach TRGS 524 zu erstellen und vorzulegen.)

* ja nein

8. Bei der Untersuchungsfläche handelt es sich um eine aktuelle oder eine ehemalige Bundesliegenschaft.

* ja nein

(Hinweis: sollte diese Frage mit **ja** beantwortet werden, ist eine Verwaltungsvereinbarung zur Kostenübernahme beizufügen. Diese finden Sie in der jeweils aktuellen Ausführung auf der Internetseite der Bezirksregierung Düsseldorf - Ordnung & Sicherheit - Service, Formulare und Downloads.)

9. Beantragte Maßnahme liegt in einer Fläche mit einem archäologischen Verdacht.

* ja nein

10. Sind Leitungen im Erdreich auf der Untersuchungsfläche vorhanden?

* ja nein

(Hinweis: Sollte diese Frage mit **ja** beantwortet werden, beachten Sie bitte die diesbezüglichen Ausführungen in der Richtlinie der Feuerwehr Düsseldorf für eine Kampfmitteluntersuchung.)

11. Die Veränderungen im Geländeprofil (Aufschüttungen) wurden ermittelt.

* ja

12. Mächtigkeit von Nachkriegsaufschüttungen auf der Untersuchungsfläche:

(Mit Nachkriegsaufschüttungen sind Aufschüttungen gemeint, die nach Ende des Zweiten Weltkrieges 1945 bis zum heutigen Zeitpunkt aufgetragen wurden. Erfolgte nach 1945 keine Aufschüttung, bitte zwingend 0 Meter eintragen. Kann nicht eindeutig bestätigt werden, dass es sich um Nachkriegsaufschüttungen handelt, bitte ebenfalls 0 Meter eintragen.)

* Meter

13. Mächtigkeit von Aufschüttungen zum Zeitpunkt Ende des Zweiten Weltkrieges 1945 auf der zu Untersuchungsfläche:

(Lag zum Ende des Zweiten Weltkrieges 1945 keine Aufschüttung über dem gewachsenen Erdreich vor, bitte zwingend 0 Meter eintragen. Kann nicht eindeutig bestätigt werden, dass es sich um Vorkriegs-/Kriegsaufschüttungen handelt, bitte ebenfalls 0 Meter eintragen.)

* Meter

14. Mächtigkeit von Aufschüttungen mit zeitlich nicht ermittelbarem Ursprung.

* Meter

Es ist zusätzlich darzulegen, welche Quellen zur Verifizierung der Aufschüttungen herangezogen wurden.

(Quellen: z.B. Bauaktenarchiv, historische Luftbilder, Stadtarchiv, geologisches Gutachten, Umweltamt, sonstige Unterlagen)

15. Ich bestätige, dass alle vorbereitenden Maßnahmen vollständig umgesetzt wurden und die Untersuchungsfläche für die Detektion vorbereitet ist.

(Hinweis: Bitte beachten Sie die Richtlinie der Feuerwehr Düsseldorf für eine Kampfmitteluntersuchung. Sollte die Untersuchungsfläche/n nicht entsprechend den Vorgaben vorbereitet sein, kann dies zum Abbruch der Untersuchung vor Ort führen. Hierdurch können Mehrkosten und eine deutlich verlängerte Verfahrensdauer entstehen.)

* ja

16. Bitte geben Sie einen Wunschtermin an, zu dem mit der Kampfmitteluntersuchung begonnen werden soll.
Beachten Sie bitte, dass dies lediglich ein Wunschtermin ist. Der Kampfmittelbeseitigungsdienst der Bezirksregierung Düsseldorf koordiniert seine Termine eigenständig.

*Datum:

17. Sind für den Bauablauf unterschiedliche Untersuchungsflächen notwendig, ist ein Ortstermin mit der örtlichen Ordnungsbehörde (Feuerwehr Düsseldorf) und dem KBD erforderlich. Beachten Sie bitte, dass eine Flächenteilung erst ab einer Gesamtfläche >5.000m² möglich ist und dass alle erforderlichen Antragsunterlagen vor der Terminabstimmung vorliegen müssen.

ja nein

*(Hinweis Sollten Sie die Frage mit **ja** beantworten, wird Ihnen, nach Eingang der vollständigen Antragsunterlagen ein Terminvorschlag zugesandt.)*

Überprüfung eines konkreten Hinweises auf einen Bombenblindgänger

1. Anzahl der zu überprüfenden Verdachtspunkte (VP):

Verdachtspunkte

2. Nummer(n) der zu überprüfenden Verdachtspunkte:

VP-	VP-	VP-
VP-	VP-	VP-
VP-	VP-	VP-
VP-	VP-	VP-
VP-	VP-	VP-

Kostenübernahmeerklärung

Die Kostentragung für Kampfmitteluntersuchungen sind im Runderlass des Ministeriums des Innern -36-54.01- vom 16. März 2022, siehe Internetseite der Bezirksregierung Düsseldorf - Ordnung & Sicherheit - Service, Formulare und Downloads, geregelt.

Insbesondere nach Nummer 2.2 dieses Erlasses, haben Sie entstehende Mehrkosten zu tragen, die sich aus den besonderen Rahmenbedingungen für die Kampfmittelbeseitigung - individuelle Nutzung des Grundstücks oder dessen Eigenschaften - ergeben.

Die genannten Mehrkosten können beispielsweise in folgenden Fällen anfallen:

- gleichzeitige Fortführung von Baumaßnahmen im Gefahrenbereich der Räummaßnahme,
- Sachzwang zur Anwendung teurer Spezialverfahren,
- vom Kampfmittelbeseitigungsdienst nicht zu vertretende Stillstandkosten,
- durch Nachkriegsaufschüttungen bedingte Kosten und
- Untergrundkontamination beziehungsweise Altlasten

Im Übrigen kann der, durch die Mehrkosten verursachte Zweckaufwand des KBD, pauschal mit 7 Prozent der Zweckausgaben in Rechnung gestellt werden.

Das Abrechnungsverfahren sieht vor, dass diese anfallenden Mehrkosten und der Zweckaufwand zunächst vom KBD der Landeshauptstadt Düsseldorf als Örtliche Ordnungsbehörde in Rechnung gestellt wird.

Anschließend werden Ihnen diese Kosten/Aufwendungen als Bauherrn/Grundstückeigentümer weitergegeben. Folgender Hinweis dient Ihnen zur rechtlichen Einordnung.

Hinweis

Der Veranlasser einer Baumaßnahme wird im Sinne des § 17 Ordnungsbehördengesetz NRW (OBG NRW) als Verhaltensstörer in Anspruch genommen. Nach § 17 OBG NRW sind die Gefahrenabwehrmaßnahmen gegen den Verursacher zu richten. Der Bauherr als Verursacher ist somit als Kostenträger für vorbereitende oder sonst begleitende Maßnahmen sowie für Mehrkosten heranzuziehen.

Zu diesen Mehrkosten zählt die Anwendung von Spezialverfahren (z. B. Kellerbohrgerät), das Bohren über die übliche Tiefe von 8 Metern hinaus, die Erstellung einer Wasserhaltung, verschuldete Stillstandzeiten oder die erneute Baustelleneinrichtung, weil vorbereitende Maßnahmen nicht erfüllt wurden. Diese Aufzählung ist nicht abschließend.

Die folgenden Unterlagen liegen dem Antrag auf Kampfmitteluntersuchung bei:

Erklärung zur Leitungsfreiheit*

Betretungserlaubnis*

Arbeitskarte*

Bilddokumentation der Untersuchungsfläche (2 bis 4 Fotos)*

Arbeitsschutz- und Sicherheitsplan gemäß Anlage 3, Technische Regeln für Gefahrstoffe (TRGS 524)

Verwaltungsvereinbarung (vollständig ausgefüllt und von beiden Parteien unterschrieben)

geologisches Gutachten (relevante Seiten aus dem Gutachten mit Angaben über die vorhandenen Aufschüttungen, die Karte in der die Lage der Bohrungen dargestellt sind, Darstellung der Bohrprofile)

Hinweis: Erläuterungen zu den einzelnen Punkten des Antrags entnehmen Sie bitte der Richtlinie der Feuerwehr Düsseldorf für eine Kampfmitteluntersuchung.

Ein Antrag auf Kampfmitteluntersuchung kann erst gestellt werden, wenn sämtliche vorbereitenden Maßnahmen vollumfänglich ausgeführt wurden.

Mit vorliegender Antragstellung erkläre(n) ich/wir, dass die im Zusammenhang mit der Kampfmitteluntersuchung auf dem beantragten Grundstück, und den auf Seite 1 genannten Aktenzeichen des KBD entstehenden Mehrkosten mit Zweckaufwand von mir/uns übernommen werden.

* Datum, gezeichnet

Bei den mit einem * gekennzeichneten Felder handelt es sich um Pflichtfelder, welche ausgefüllt werden müssen.